

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747

2. Juli 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919) permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

raden wider, ihm wolle er befehlen. Der Gefelle hat ihm abwas von ihm seinen Willen!
als Mannen mit der Gerechtigkeit Gottes vorgeschaltet, der Königs aber hat, die Sache auf
einen mündlichen Zusammenkunft verschoben.

Am 29^{ten} Junii. Gingen zuvorn von uns nach dem nahe gelegenen Kloster, dessen Form in
Lombardienpöde ermittelten wir einige Kloster, so ihm nahe flüchten, dort den Gott, so
sie erheben, versorgen und auf dem milden Meer beschützen, und ihm selbster Jesum
erkennen und ihn anfangen zu lernen. Da waren sehr feine und unangenehme. Aber
mit einer Franchebar jagten wir den Stadameicaren und einigen Anderen, die
den wir dort als Heile; sie waren aber nicht besser. Im getriebenen Orte selbst haben
wir uns eine kleine Conclav des Göttl. Worte aus, und eine Christen ermahnen
uns zur Aufrichtigkeit des Gehens vor Gott, und ermahnen sie, ihm unantigen Dose
mit dem Verstand zu ermitteln.

M L L U S. 1747.

Am 2^{ten} Julii. Wurden zwei und fünfzig Personen in Bethlehem Heile göttlich, Laut in: Recepti-
Heile von der Kapistischen in unserer Kirche öffentlich aufgenommen. Zwei waren ons-Actus.
waren zwei zwanzig, und Kaiser vier und zwanzig. Da sind seit dem 2^{ten} Mai von einem
unter uns die Vermittlung mit dem Kaiser Kaiserajeken in Vermittlung Heile unterrichtet
worden. Da haben sie sich. Hier göttl. Gnade eine heilungliche Erleuchtung von dem Wege zur
Volligkeit erlangt: Und wir sie von der Wahrheit der ihnen vorgebrachten himmlischen
Licht in ihrem Herzen überzeugung worden sind, so haben sie uns vielmals mit Hoch, Mund
und Hand versichert, daß sie dabei bleiben, leben und sterben wollen. Daß der Königs
Christen, welche in Lingen-2. Noth von Norden herüber gebracht hat, war ihnen oft
sehr böse, daher man sie vielmals bat, daß sie, woher sie Thier im Herzen sagen
sah, uns heimlich davon sagen mögen. Der Kaiser Kaiserajeken aber, der befragt
ist um ihnen war, bezugte von ihm wissen, daß sie es wohl rechtlich wissen, weil
er ihm auf verstand sie und wieder an vorbrachten Daten besonders heilung
und Leben gesat: welche er auf von einigen der Königschristen erzählte. Von
jemand überlieferte er verstandene Rosenkränze, so sie gerne von sich gegeben
sahen: Welche solche wurde mit Matt. xxv. v. 10. bekräftigt, wer sie hat = = = hat,
und sie heimlich ermittelte, mit dem in der Überwindung empfangenen Talent Heile;
Licht zu weisen, damit sie nicht zündet und verloren gehen, sondern aus Tage der Nacht
mit Heiligkeit befehlen, und mit uns in unsern Heile Heile eingehen mögen.

Am

Am meisten Tage weis man abließe mit gar besondern Ausdrücken ihren Abschied. Dieser
brauche einige Tage mit andern Kindern, und sagte, damit jede meine Liebe in etwas
zeigen wollen. Ich sah mich als ein Vater und Kind befaßt, ermunterte mich durch Gott,
das Wort zu erwidern. Ich sprach mich, daß ich auch ein Kind Gottes geworden bin, und
ich soll sehen, daß ich ein andrer Mensch geworden bin. Man sollte zu ihm kommen
helfen, daß es immer noch abließe Dankschreiben zu schreiben: Es erfolge für alle
mit seinem Wort, und beste so schnell am Geruch der Liebe zum Leben zu sein. Amen!

Unterschied: mit Feig
mit Eisenpulv.

Im Jahr 1711 wurde beim Obischofen zu Prag von ihm, nach Sengidencarei, in einem Ruffen,
Leute abliehen zu finden, worunter ein paar aus Wisclur waren, der Ruff Gottes von ihm
vor Religion Christlich zu bezeugen; wieder ein ermaßnete man ein paar Christliche
Gelaube zu einem gemeinschaftlichen Gebet und mahrerer Zusageung des Wortes
Gottes. In dem Parreier Dorf von Sengidencarei wird man ein paar zu finden ein
Lutherer Wort der Zusammenkunft zu, und in Porreiar befiel man im hiesigen Gefilde
san Marcus, und hat ihn, seines Kalen April nach wafzunehmen in dieser Gemeinlichkeit.

Ein anderer von uns hat fünf Parreier, die durch die Mäule von der Erde Arbeit nach
Franken gingen, ihre Güter mehr zu nehmen, und so, wie sehr viele von ihrem Gespöste, die sich
Religion anzunehmen zu ihrem einzigen Ziel und Ueigkeit. Einer von ihnen war
vornehmlich, und billigte das Gespöste. Ein anderer aber sinden besser zu stellen.

Continuation
des Collog. bibl.

Von Juli Singen wir in unsern wöchentlichen Colloquio biblico in gemeinschaft-
licher Betrachtung der Briefe Pauli an den Philemon im Roman in offener an-
gelegenheit auf die Briefe an die Römer, welche wir besser erörtern haben, der
Zeit-Ordnung nach, folgt. Wir werden sonderlich an dem Hohen Colloquio des
Apostels Pauli, (der sich der Onesime so herzlich angenommen,) zu hören haben, wie
wir in unserm Amt uns auf der Geringsten und züngelst besten Personen nicht
kennen oder aufstehen, sondern vielmehr uns an ihnen herzlich zu erweisen haben,
damit der Geist auch uns zu der Art Arbeit führen möge.

Canadarensis =
Levins.

Am 5^{ten} Julii: Daselbst im Morawitzstumpfen, Lanaguppen, hat
im vorigen Monat die Erbsen im selbigem Ertrage zu irren vor,
sich befinden. So laß befüßt, ist ein in der andern Spitz aus
der kleinen Extensio Lutheri erklärt, in der Goffel
Wort unterstellt, gestreut und getrübt, und ein
Lamm und mannigfachen Leiden, die bis her noch nicht